

# Presseinformation

Nr.: 094/2017

Potsdam, 1. Juli 2017

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecherin: Marina Ringel  
Telefon: +49 331 866-5040  
Mobil: +49 170 4538688  
Fax: +49 331 866-5049  
Internet: [www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de)  
[marina.ringel@masgf.brandenburg.de](mailto:marina.ringel@masgf.brandenburg.de)

## **22. Bundestafeltreffen - Lange Tafel in Potsdam**

### **Sozialministerin Golze dankt allen Helferinnen und Helfern der Tafeln**

**Sozialministerin Diana Golze dankt allen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Tafeln: „Ihr Engagement zeugt von Verantwortungsgefühl und großer Hilfsbereitschaft. Ohne sie wäre das Angebot der Tafeln undenkbar. Jeden Tag sammeln und verteilen sie aufs Neue Lebensmittel an Menschen, die oft unverschuldet an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und Hilfe benötigen.“ Zum Abschluss des 22. Bundestafeltreffens veranstalten am heutigen Samstag (01.07.2017) der Bundesverband Deutsche Tafeln und die Potsdamer Tafel auf dem Luisenplatz in Potsdam eine öffentliche „Lange Tafel“, zu der alle Bürgerinnen und Bürger, Sponsoren und Spender sowie Tafel-Ehrenamtliche eingeladen sind, kostenlos zu Mittag zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Golze spricht für die Landesregierung ein Grußwort und unterstützt die Essensausgabe.**

Ministerin Golze: „Tafeln leisten eine unmittelbar wirksame Hilfe für Menschen, die kaum finanzielle Spielräume haben. Sie haben sich längst zu einem unverzichtbaren Unterstützungsangebot etabliert. Bei den Tafeln erleben wir hautnah, dass Armut und Armutsbedrohung keine abstrakten Begriffe, sondern in unserer Gesellschaft sehr weit verbreitet sind. Hier wird die alltägliche Not vieler Menschen sichtbar. Tafeln können aber nicht die Lösung des Problems sein. Notwendig ist eine armutsfeste Grundsicherung für alle Menschen.“

Golze weiter: „Dass in unserer reichen Gesellschaft auf der einen Seite so viele einwandfreie Nahrungsmittel weggeworfen werden und auf der anderen Seite so viele Menschen sich selbst nicht genügend zu Essen kaufen können, ist aber traurig und ein Zeichen dafür, dass die Schere zwischen Arm und Reich groß ist. Die gemeinnützigen Tafeln und die Spenderinnen und Spender durchbrechen die Verschwendung noch guter Lebensmittel, indem sie sie an hilfsbedürftige Menschen verteilen. Das ist gelebte Solidarität und verdient unsere Anerkennung.“

In Brandenburg gibt es 40 Tafeln. Die Landesregierung unterstützt die Tafelbetreiber bei der technischen Ausstattung der Tafeln: allein in der aktuellen Wahlperiode seit 2014 bereits mit 209.000 Euro aus Lottomitteln. *Weitere Informationen im Internet: [www.tafel.de](http://www.tafel.de)*